

Gemeinderat Hanstedt: Freitag 30.6.1989 W.17

„Transrapid“ eindeutig abgelehnt!

ha Schierhorn. Jetzt hat auch der Gemeinderat Hanstedt Stellung zur geplanten Magnetschwebebahn „Transrapid“ bezogen. Auf der letzten Sitzung im Schierhorer Gasthaus „Zum Naturschutzpark“ wurde die Trassenführung durch das Winsener Kreisgebiet einstimmig abgelehnt. Die Begründung: Die vorgesehene Strecke führt durch das Landschaftsschutzgebiet Garlstorfer Wald, außerdem werden damit neben der Bundesautobahn ein weiterer, mit erheblichen Immissionen verbundener Schienenverkehrsweg geschaffen, der den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht gerecht werde.

Weiter stellt der Rat in seinem Beschluß fest: Die Alternativtrassen durch das Gebiet der Gemeinde Hanstedt berühren Flächen mit Bevölkerungsdichte. Die Auswirkungen durch den Bau und den Fuhrbetrieb sind für Wohngebiete nicht vertretbar. Zudem werden reizvolle Landschaftsteile durchschnitten oder gestreift. Dazu gehören unter anderem das Naturschutzgebiet Schierhorer Moor und das Naturschutzgebiet Hangquellenmoor bei Weihe/Schierhorn.

Neben einer noch zu erstellen- den Umweltverträglichkeitsstudie fordert der Gemeinderat auch eine schalltechnische Untersuchung sowie ein Sozialverträglichkeitsgutachten. Eine weitergehende Stellungnahme behält

sich die Gemeinde nach Vorlage der Studie und des Gutachtens vor.

Die Grundstücksfrage für ein neues Gerätehaus in Nindorf ist gelöst. Der Kaufvertrag für das Grundstück ist jedoch noch nicht unterschrieben. Bürgermeister Rüdiger Verseemann hofft, daß noch in diesem Herbst die Grundsteinlegung für das Nindorfer Gerätehaus erfolgen kann. Bauherin ist die Samtgemeinde Hanstedt.

Ärger mit den Reitern gibt es in Hanstedt. Kürzlich wurde an der Rodelbahn von ABM-Kräften des Bauhofes ein neuer Wanderweg angelegt. Kurz nach der Fertigstellung wurde er bereits wieder durch Reiter zerritten, obwohl durch Schilder eindeutig darauf

verwiesen wird, daß es sich nicht um einen Reitweg handelt.

Eine Kommission der Bezirksregierung Lüneburg sah sich jetzt in Hanstedt um. Dabei sollte ermittelt werden, ob Hanstedt weiterhin das Prädikat „anerkannter Erholungsort“ führen darf. Gemeindevizektor Dieter Albers dazu: „Es gab keine Schwierigkeiten. Hanstedt bleibt anerkannter Erholungsort!“

17 Kubikmeter Müll trugen 150 Schüler und rund 100 Bürger aus Hanstedt im Rahmen der Aktion „Saubere Landschaft“ zusammen. Fremdenverkehrsausschuß-Vorsitzender Ludwig Riebsehl kündigte an, daß auch 1990 eine solche Aktion stattfinden wird. Überlegt werden soll bis dahin, ob nicht auch in den Ortsteilen solche Aktionen durchgeführt werden sollen.

Der Jugendtreff soll in Kürze wieder im Dachgeschoß der alten Schule (Kindergarten) eingerichtet werden. Mit den Jugendlichen wurde ein entsprechendes Nutzungskonzept erarbeitet. Das teilte Hans Ehrhorn, Vorsitzender des Jugend- und Sozialausschus-

ses, mit. Der Jugendtreff wurde vor rund einem halben Jahr von der Gemeinde geschlossen, weil in dem Raum nahezu alle Gegenstände zertrümmert waren.

Eine Baumschutzsatzung wird es in der Gemeinde Hanstedt nicht geben. Einig war man sich jedoch, daß bei Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes die Frage, wie der Schutz wertvoller und ortsbildprägender Bäume gewährleistet werden kann, gestellt werden soll und Entscheidungen darüber fallen müssen, was mit den Bäumen geschieht. Die Mehrheit sprach sich dabei für die Erhaltung der Bäume aus.

91 000 Mark wird der Endausbau des Horster Weges kosten. Entstehen werden eine drei Meter breite Fahrbahn, Fußwege in einer Breite von 2,55 Meter an der Westseite und in einer Breite von 1,50 Meter auf der Ostseite der Straße.

Einstimmig beschloß der Rat die Übernahme der Straße Rüthersweg, obwohl Gemeindevizektor Albers rechtliche Bedenken erhob und eine verwaltungsrechtliche Überprüfung des Beschlusses ankündigte.